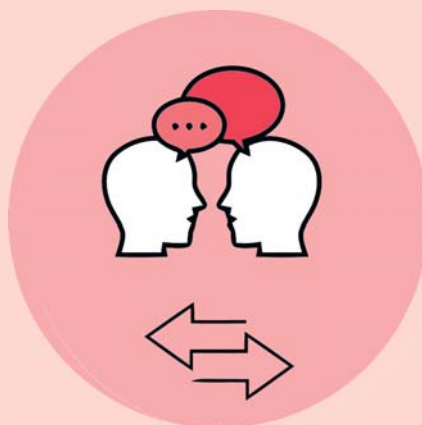




# **Fake News**

## **Block 2 – Perspektivübernahme**

### **Intro**





## Intro Fake News Block 2 – Perspektivübernahme

### ZIELE

Im zweiten Block der Lerneinheit Fake News stehen die Perspektivübernahme und Sensibilisierung für verschiedene Argumentationsstrategien im Mittelpunkt.

Ziel ist es, dass die Schüler:innen

- sich in die Perspektive einer Rolle hineinversetzen, die nicht unbedingt ihrem eigenen Standpunkt entspricht,
- Argumente für diese Perspektive finden,
- Argumentationsstrategien ausprobieren und erkennen,
- reflektieren, welche Argumente und Strategien sie überzeugen.

### ABLAUF

#### Einstieg

10 min

- Rekapitulation der letzten Einheit (5 min)
- Ablauf des Blockes vorstellen (5 min)

#### Material

- ➔ Info Ablauf Planspiel
- ➔ Info Fishbowl-Methode

#### Planspiel

75 min

- Vorbereitungsphase (35 min)
- Diskussionsphase (25 min)
- Auswertung (15 min)

#### Material

- ➔ Info Ablauf Planspiel
- ➔ AB Beobachtungsbogen
- ➔ Info Bienensterben aus verschiedenen Perspektiven
- ➔ AB Rollenkarte Bürger:in (A, B, C, D)
- ➔ AB Rollenkarte Landwirt:in (A, B)
- ➔ AB Rollenkarte Umweltschutzverband (A, B)
- ➔ AB Rollenkarte sozialdemokratische Partei (A, B)
- ➔ AB Rollenkarte Umweltschutzpartei (A, B)
- ➔ Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen
- ➔ Info Fishbowl-Methode

#### Abschluss

5 min

- Ausblick auf den nächsten Block



## Intro Fake News Block 2 – Perspektivübernahme

### EINSTIEG

#### Gemeinsam wird der letzte Block rekapituliert:

- Wem sind die Themen Desinformation oder Bienensterben im Alltag begegnet? Wer hatte letzte Woche ein Dilemma? Wie erging es dem-/derjenigen damit?
- Zusammenfassung der Vignette
- Zusammentragen der unterschiedlichen Positionen aus der letzten Stunde

#### Ablauf des Blocks vorstellen:

- Vorstellung der verschiedenen Phasen des Planspiels (Vorbereitungsphase, Diskussion, Auswertung) und Zusammenfassung der Ausgangssituation oder des Settings des Planspiels
- ➔ Info Ablauf Planspiel

### PLANSPIEL

#### Vorbereitungsphase

##### Rollenverteilung

Die Rollen werden unter den Schüler:innen verteilt. Jede der sechs Rollen gibt es in doppelter Ausführung mit verschiedenen Argumentationsstrategien (faktisch, emotional, Desinformation). Jede Rolle sollte von mindestens vier Schüler:innen besetzt werden, damit jede Strategie zweimal vertreten ist. Gemeinsam wird das AB Beobachtungsbogen besprochen und Fragen werden geklärt, damit bei der Diskussion allen klar ist, worauf sie achten sollen. Für Hintergrundinformationen zum Thema Bienensterben kann das Infoblatt Bienensterben aus verschiedenen Perspektiven genutzt werden.

- ➔ Info Planspiel Ablauf
- ➔ AB Beobachtungsbogen
- ➔ Info Bienensterben aus verschiedenen Perspektiven

**Hinweis:** Weil die Schüler:innen im Diskussionsverlauf herausfinden sollen, wer welche Strategie verfolgt, dürfen bei der Verteilung nur die verschiedenen Rollen und die Strategien allgemein benannt werden, aber nicht, welche Rolle welche Strategie verfolgt.

Das AB Beobachtungsbogen wird auch für den Einstieg im nächsten Block benötigt.

##### Kleingruppenarbeit

Die vier Schüler:innen mit der gleichen Rolle bilden eine Kleingruppe. Gemeinsam lesen sie sich ihre Rollenbeschreibung durch, überlegen sich Argumente für die Diskussion und entscheiden, wer zuerst die Rolle in der Diskussion vertritt. Dabei kann neben der Rollenkarte auch das Infoblatt Bienensterben genutzt werden.

- ➔ AB Rollenkarte Bürger:in (A, B, C, D)
- ➔ AB Rollenkarte Landwirt:in (A, B)
- ➔ AB Rollenkarte Umweltschutzverband (A, B)
- ➔ AB Rollenkarte sozialdemokratische Partei (A, B)
- ➔ AB Rollenkarte Umweltschutzpartei (A, B)



## Intro Fake News Block 2 – Perspektivübernahme

### Diskussionsphase

Der Raum wird für die Fishbowldiskussion umgeräumt. Nach einem Öffnungsimpuls beginnen die von den Kleingruppen bestimmten Vertreter:innen ihren Standpunkt und ein Argument vorzutragen. Anschließend wird die Diskussion geöffnet und die Mitglieder der Kleingruppen können sich gegenseitig aus dem Diskussionskreis ablösen. Diejenigen, die gerade nicht diskutieren, beobachten die Diskussion und versuchen herauszufinden, wer welche Strategie verfolgt.

- ➔ Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen
- ➔ Info Fishbowl
- ➔ AB Beobachtungsbogen

### Auswertungsphase

Nach der Diskussion wird der Raum wieder umgeräumt und anschließend die Diskussion im Plenum ausgewertet. Die Schüler:innen spiegeln ihre Beobachtungen der Diskussion und Einschätzungen, wer welche Strategie verfolgt hat. Danach lösen die Schüler:innen mit den jeweiligen Rollen auf, welche Strategie sie verfolgt haben.

#### Leitfragen:

- Wer hat welche Strategie verfolgt?
- Wie war es, die Rolle in der Diskussion zu vertreten? Fiel es euch leicht oder schwer? Habt ihr euch in der Rolle wohlfühlt?
- Welche Argumente haben euch persönlich überzeugt? Welche Strategie haben diese verfolgt?
- Welche Emotionen wurden mit den Argumenten angesprochen?

## ABSCHLUSS

### Ausblick

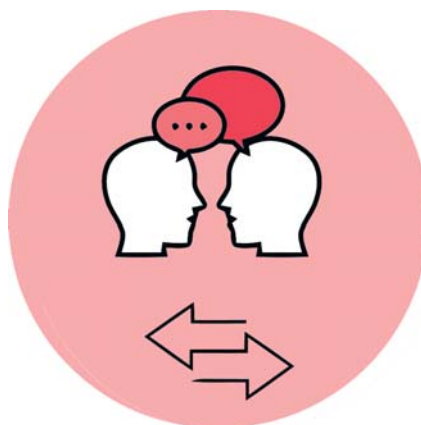
Es wird ein Blick auf den Ablauf der nächsten Einheit geworfen.



## **Fake News**

### **Block 2 – Perspektivübernahme**

### **Infoblätter**





## Info Ablauf Planspiel

In einem planspielähnlichen Setting schlüpfen die Schüler:innen in verschiedene Rollen und argumentieren in einer Fishbowl-Diskussion aus dieser Perspektive. Die Rolle gibt

- einen Standpunkt zur Ausgangssituation vor – für oder gegen den Volksentscheid – bzw. ein Diskussionsziel – die anderen überzeugen, für oder gegen den Volksentscheid zu stimmen,
- eine Strategie vor, mit der sie in der Diskussion argumentieren – entweder faktenbasiert, emotionalisiert oder mittels Desinformation –
- sowie eine Rollenbeschreibung mit verschiedenen Schwerpunkten und Einstellungen, an die bei der Suche nach Argumenten angeknüpft werden kann.

Das Infoblatt Bienensterben gibt einen thematischen Überblick und liefert Informationen, die ebenfalls als Basis für Argumente genutzt werden können.

Ziel ist es, dass die Schüler:innen einerseits durch aktives Ausprobieren die Wirkmacht von Desinformation, Fakten und Emotionen in (politischen) Debatten erfahren und andererseits üben, solche Strategien zu erkennen, und versuchen, die Wirkung auf sich selbst zu reflektieren.

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienenärten und Nisthilfen anzulegen.



## Info Ablauf Planspiel

### Rollen

Es gibt sechs verschiedene Rollen – drei für den Volksentscheid und drei dagegen. Jede Rolle gibt es in doppelter Ausführung mit je verschiedenen Strategien. Die Rollen sollten so verteilt werden, dass jede Rolle und Strategie von mindestens zwei Schüler:innen vertreten wird.

#### Für den Volksentscheid:

Umweltschutzverband A  
Strategie: emotional  
Umweltschutzverband B  
Strategie: faktisch

Umweltschutzpartei A  
Strategie: Desinformation  
Umweltschutzpartei B  
Strategie: emotional

Bürger:in A  
Strategie: faktisch  
Bürger:in B  
Strategie: Desinformation

#### Gegen den Volksentscheid:

Landwirt:in A  
Strategie: emotional  
Landwirt:in B  
Strategie: faktisch

Sozialdemokratische Partei A  
Strategie: Desinformation  
Sozialdemokratische Partei B  
Strategie: faktisch

Bürger:in C  
Strategie: emotional  
Bürger:in D  
Strategie: Desinformation



## Info Ablauf Planspiel

### Ablauf

#### Vorbereitungsphase: (35 min)

Die Rollen werden verteilt. Dabei sollten die Strategien nur allgemein benannt werden und nicht, welche Rolle welche Strategie verfolgt, weil die Schüler:innen die Zuordnung im Laufe der Diskussion versuchen herauszufinden. Jede Rolle und Strategie sollte von mindestens zwei Schüler:innen vertreten werden. Die Schüler:innen mit den gleichen Rollen bilden eine Kleingruppe. Jede Kleingruppe besteht aus mindestens vier Personen, z. B.: zwei Schüler:innen mit der Rolle Umweltschutzverbund A und der Strategie, emotional zu diskutieren, und zwei Schüler:innen mit der Rolle Umweltschutzverband B und der Strategie, mit nüchternen Fakten zu argumentieren.

In den Kleingruppen machen sie sich mit ihren Rollen vertraut, überlegen gemeinsam Argumente entsprechend den Rolleneigenschaften und der jeweiligen Strategie und einigen sich auf eine Person, die zuerst an der Diskussion teilnimmt. Die anderen können sie ablösen, wenn sie ihr Argument vorgebracht hat.

Im Anschluss an die Kleingruppenarbeit wird der Raum gemeinsam für die Fishbowl umgeräumt (siehe Info Fishbowl).

#### Diskussionsphase (25 min)

Die Fishbowl-Diskussion findet in dem Setting der letzten Versammlung vor der Abstimmung des Volksentscheids statt und beginnt mit einem Öffnungsimpuls (siehe Info Moderationsimpulse). Neben der Moderation sind die sechs weiteren Plätze im inneren Kreis mit den vorher bestimmten Vertreter:innen der Kleingruppen besetzt. Sobald die Diskutierenden ihre Argumente ausgetauscht haben und aufeinander antworten konnten, können die anderen Mitglieder der Kleingruppe sie ablösen. Diejenigen, die gerade nicht diskutieren, folgen der Diskussion und versuchen herauszufinden, wer welche Strategie verfolgt (AB Diskussionsbeobachtung).

#### Auswertung (15 min)

Nachdem die Diskussion beendet wurde, wird der Raum wieder umgeräumt. Anschließend wird die Diskussion im Plenum ausgewertet. Die Schüler:innen spiegeln ihre Beobachtungen der Diskussion und Einschätzungen, wer welche Strategie verfolgt hat. Danach lösen die Schüler:innen mit den jeweiligen Rollen auf, welche Strategie sie verfolgt haben.

#### Leitfragen:

- Wer hat welche Strategie verfolgt?
- Wie war es, die Rolle in der Diskussion zu vertreten? Fiel es euch leicht oder schwer? Habt ihr euch in der Rolle wohlfühlt?
- Welche Argumente haben euch persönlich überzeugt? Welche Strategie haben diese verfolgt?
- Welche Emotionen wurden mit den Argumenten angesprochen?





## Info Fishbowl

### Fishbowl-Methode

Die Fishbowl ist eine Methode, die sich für dynamische Diskussionen in größeren Gruppen eignet. Ein kleinerer Kreis aus Diskutierenden ist umgeben von einem größeren Kreis an Zuhörenden, wobei selbstständig zwischen den beiden Kreisen gewechselt werden kann.

### Vorbereitung

#### Umbau

- Die Sitzordnung der Fishbowl-Diskussion wird in Anlehnung an die Skizze vorbereitet. Im inneren Kreis stehen acht Stühle: einer für die Moderation, sechs für die Vertreter:innen der Rollen und ein freier Stuhl zum Einwechseln.

### Diskussion

Nach einem Öffnungsimpuls dürfen die vorher bestimmten Vertreter:innen im inneren Kreis beginnen und ihren Standpunkt und ihr Argument dafür vortragen. Anschließend können sie ihre Argumente gegenseitig entkräften oder bestärken und die Runde wird geöffnet. Die Schüler:innen im äußeren Kreis können den freien Platz in der Diskussion einnehmen oder sich gegenseitig ablösen.

#### Moderation

- Die Lehrkraft moderiert die Diskussion (Info Moderationsimpulse und -fragen).

#### Innerer Kreis

- Der innere Kreis beginnt die Diskussion. Wer das Gefühl hat, alles gesagt zu haben, kann aus dem inneren Kreis in den äußeren wechseln.

#### Äußerer Kreis

- Die Schüler:innen im äußeren Kreis können den freien Platz im inneren Kreis einnehmen, um ihre Argumente in die Diskussion einzubringen. Falls kein Platz frei ist, stellen sie sich hinter eine Person im inneren Kreis, die dann ihren Gedanken beendet und in den inneren Kreis wechselt.
- Die Schüler:innen, die gerade nicht diskutieren, beobachten die Diskussion und versuchen herauszufinden, wer welche Strategie verfolgt.



## Info Bienensterben aus verschiedenen Perspektiven

Das Bienensterben ist in aller Munde! Daher lohnt sich ein differenzierter Blick. Was ist mit dem Begriff gemeint? Von welcher Bienenart in welcher Region ist eigentlich die Rede? Warum ist der Begriff Bienensterben irreführend? Welches Tier stirbt eigentlich? Welche verschiedenen Positionen gibt es um das Thema und was hat das Bienensterben mit Fehlinformationen/Desinformationen zu tun?

### Begriffserklärung

Im Jahr 2006 kam es in den USA zu einem rätselhaften Sterben einiger Honigbienenpopulationen. Bis heute ist man sich uneins darüber, was der Auslöser war. Dieses Phänomen nennt sich Colony Collapse Disorder (CCD) und prägte in Deutschland den Begriff „Bienensterben“. Doch dieser Begriff ist irreführend, da er suggeriert, dass alle Bienenarten vor dem Aussterben stehen. Das stimmt so aber nicht wirklich. Häufig wird nicht zwischen der Honigbiene und der Wildbiene unterschieden. Zudem sind regionale Unterschiede zu beachten.

### Ist die Biene vom Aussterben bedroht?

Diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten. Statistisch gesehen nimmt die Population an Honigbienen seit den 1960er Jahren weltweit zu. In Deutschland schwand die Population in den 1990er Jahren, jedoch steigt die Population in den letzten Jahren wieder an.

Was das Aussterben der Honigbiene betrifft, so ist man sich vielerorts einig, dass die Honigbiene nicht unmittelbar vom Aussterben bedroht ist, solange es Imker:innen geben wird. Dennoch erleiden auch Honigbienen jährlich Verluste in ihrer Population. Doch diesen Zustand als Bienensterben zu beschreiben, ist irreführend. Honigbienen leben in einem Sozialstaat und daher können sie Verluste in der jeweiligen Population besser ausgleichen als Wildbienen. Zudem sorgen die Imker:innen dafür, dass die Populationen bestehen bleiben.

Wildbienen jedoch sind Einzelgänger und können sich dadurch nicht so schnell erholen. Es wird geschätzt, dass viele der 590 in Deutschland lebenden Wildbienenarten gefährdet sind oder sogar vom Aussterben bedroht sind. Dennoch ist dies auch bei vielen anderen Insektenarten der Fall. Somit stellt die Biene keinen Einzelfall dar und es wäre sinnvoll, in diesem Zusammenhang von einem Insektensterben zu sprechen. Die Biene ist somit eher eine Stellvertreterin für ein viel größeres Problem.

Der Begriff wird häufig durch Medien emotionalisiert oder auch von politischen Parteien oder Umweltschutzorganisationen instrumentalisiert, um die eigenen Ziele zu erreichen. Weiterhin kann die Biene als Sympathieträgerin gesehen werden, um ein komplexes Thema "salonfähig" zu machen und somit ein Bewusstsein in der Gesellschaft zu schaffen. Dies ist an sich nicht verwerflich, dennoch bietet die etwas verkürzte Zusammenfassung des Problems auch einen Nährboden für Fehl- und Desinformationen.

### Ursachen unklar

Man vermutet, dass Pestizide, Monokulturen, Versiegelungen von Landflächen und der Klimawandel beim Rückgang der Bienen eine Rolle spielen. Da die Datenerhebung aber erschwert ist, ist man sich bei verschiedenen Ursachen und deren Ausmaße uneins. Durch die unklare Faktenlage kommt es in Diskursen häufig zu Anschuldigungen, was die Debatte um die Ursachen und deren mögliche Lösungen erschwert.

### Wenn die Biene stirbt, stirbt auch der Mensch?

Stimmt das? Nicht ganz! Natürlich würde eine Welt ohne Bienen schwere ökologische und wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen. Doch dass der Mensch ohne die Biene erst einmal nicht



## Info Bienensterben aus verschiedenen Perspektiven

leben könnte, ist so nicht ganz richtig. Einerseits gäbe es noch weitere Insekten, die Pflanzen bestäuben würden, und andererseits gäbe es Pflanzen, wie bspw. Weizen oder Hafer, die weiterhin ohne tierische Bestäuber überleben könnten. Daher wäre die Nahrungssicherheit der Menschen zwar eingeschränkter und man müsste sicherlich auf vieles verzichten. Ein Aussterben des Menschen wäre dadurch aber erst einmal nicht gegeben.

### Bienensterben aus verschiedenen Perspektiven – einige Beispiele:

**POLITIK:** Im Bereich der Politik geraten Interessensvertreter;innen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umweltpolitik und Wirtschaft häufig aneinander, wenn es um das Bienensterben geht. Gerade die unklare Faktenlage und die verschiedenen Ziele bieten Stoff für Diskussionen. Seit 2013 gibt es ein Verbot für drei Neonicotinoide-Pestizide. Dieses Verbot wurde in den letzten Jahren immer weiter verschärft.

- <https://www.tagesspiegel.de/politik/grune-fordern-von-bundesregierung-verbot-von-bienenkiln-5809969.html>
- <https://www.spektrum.de/kolumne/bienen-luegen-und-evidenzbasierte-politik/1185367>
- <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/starnberg/bienen-volksbegehren-kaniber-starnberg-1.4313265>
- <https://www.deutschlandfunk.de/artenschutz-versus-wirtschaft-europas-streit-um-bienen-und-100.html>
- <https://www.nabu.de/news/2011/13365.html>

**UMWELTSCHUTZ:** Im Bereich des Umweltschutzes wird sich für den Bienenschutz und den Insektenschutz eingesetzt. Manchmal besteht der Vorwurf, dass die Biene als Stellvertreterin und Sympathieträgerin instrumentalisiert wird, um sich in der Gesellschaft und Politik Gehör zu verschaffen. Auch wenn der Schutz der Arten wichtig ist und es eine kluge Strategie darstellt, die Biene als Sympathieträgerin zu nutzen, wird die Problematik meist nicht so differenziert dargestellt, was wiederum einen Nährboden für Fehlinformationen bietet. Durch diese Strategie kann zudem von gegnerischen Seiten der Vorwurf kommen, dass Fake News verbreitet werden, was dem eigentlichen Ziel schaden würde. Das Verbot der Pestizide wurde von Umweltaktivist:innen positiv aufgefasst und von Chemiekonzernen eher skeptisch umschrieben. Chemiekonzerne beauftragten daher Studien, die zeigten, dass Pestizide eher einen geringen Anteil am Rückgang der Bienen haben. Das veranlasste den NABU bspw., die Studien dahingehend zu kritisieren, dass diese nicht valide wären, da eine gewisse Eingenommenheit herrschen könne.

- <https://www.ava1.de/blog/das-bienensterben-betrug-fake-news-oder-wahrheit-n151>
- <https://www.geo.de/natur/oekologie/insektenforscher--begriff--bienensterben--ist--irrefuehrend--31876956.html>
- <https://www.nabu.de/news/2011/13365.html>
- <https://www.badische-zeitung.de/experte-erklaert-warum-er-den-begriff-des-bienensterbens-nicht-mag--152774156.html>



## Info Bienensterben aus verschiedenen Perspektiven

**LANDWIRTSCHAFT:** Zahlreiche Landwirt:innen erkennen die möglichen Auswirkungen von Pestizideinsatz und Monokulturen an. Um die Umwelt und somit auch die Artenvielfalt zu schützen, fordern viele Menschen mehr ökologische und weniger konventionelle Landwirtschaft. Landwirt:innen fühlen sich jedoch allein gelassen und beklagen sich, dass so ein komplexes Problem wie das Insektensterben auf sie abgewälzt wird. Folgende Positionen sind in der Debatte zu erkennen: Einerseits gibt es die Position, dass die EU-Agrarpolitik zu strenge Umweltauflagen hat, sie die Landwirt:innen in ihrer Wirtschaftlichkeit einschränkt und sie diesbezüglich wenig fördert. Eine andere Position beinhaltet, dass die EU-Agrarpolitik die Intensivierung der Landwirtschaft fördert und dies zu Umweltschäden führt. Beispielsweise werden vor allem große Bauernhöfe erheblich gefördert. Je größer die Fläche eines Bauernhofs, desto mehr Geld bekommen die Betriebe. Dies führt neben der Intensivierung der Landwirtschaft zu Umweltschäden. Außerdem beklagen sich Landwirt:innen, dass es zu wenig Anreize gibt, um auf ökologische Landwirtschaft umzuschwenken.

- <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/starnberg/volksbegehren-bienen-starnberg-1.4308533>

**HOBBYIMKER:INNEN** Sich für das Imkern als Hobby zu entscheiden, klingt erst einmal logisch, wenn man etwas für die Umwelt tun will. Doch auch hierzu gibt es kritische Stimmen, die besagen, dass es dadurch zu einer Futter-Konkurrenz zwischen Honigbienen und Wildbienen kommen kann. Steigt die Population der Honigbienen durch immer mehr Imker:innen, so besteht die Gefahr, dass die Population der eh schon gefährdeten Wildbienen weiter sinkt. Wer die Biodiversität schützen will, sollte daher Lebensräume für Wildbienen in Form von begrünten Balkonen oder Ähnlichem schaffen.

- <https://www.quarks.de/umwelt/tierwelt/darum-verschaerft-hobbyimkerei-das-insektensterben/>
- <https://www.n-tv.de/wissen/frageantwort/Zahl-der-Hobby-Imker-steigt-Konkurrenz-mit-Wildbienen-spricht-gegen-Bienenhaltung-in-der-Stadt-article23295100.html>

**GESELLSCHAFT:** Ein Problem stellen die immer beliebter werdenden Steingärten in Deutschland dar. Die Versiegelung der Böden ist nicht nur für das Klima schädlich, sondern eben auch für Insekten.

- <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/trends/23829.html>



## Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen

### Eröffnung

Mit einem Öffnungsimpuls wird das Setting der Diskussion geschaffen, das Diskussionsverfahren benannt und die Diskussionsteilnehmenden begrüßt.

#### Moderationsimpuls:

*Ich heiße Sie alle herzlich willkommen zu der letzten Debatte zum Volksentscheid Biene, der nächste Woche abgestimmt wird. Ich freue mich, dass so viele Anwohner:innen hier vertreten sind. Ich begrüße die/den Delegierte:n der Umweltschutzpartei und der Sozialdemokratischen Partei, die/den Vertreter:in der lokalen Landwirtschaft und des Umweltschutzverbundes sowie die engagierten Bürger:innen in der Runde. Sie werden gleich nacheinander die Gelegenheit bekommen, Ihre Standpunkte und Argumente vorzutragen und aufeinander zu antworten. Danach öffnen wir die Runde und Sie können von Ihren Unterstützer:innen abgelöst werden.*

*Bevor wir mit der Debatte beginnen, fasse ich noch einmal die Forderungen des Volksentscheids Biene zusammen, der den Anlass für diese Versammlung darstellt.*

*Wie Sie alle wissen, wird in unserem Ort schon länger diskutiert, ob und wie wir etwas gegen das Bienensterben unternehmen können. Der Umweltschutzverband hat daraufhin den Volksentscheid Biene initiiert, der folgende Forderungen beinhaltet:*

- *Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.*
- *Steingärten werden verboten.*
- *Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.*
- *Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.*
- *Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.*

*Wie bereits erwähnt, wird der Volksentscheid nächste Woche abgestimmt und dies ist die letzte Versammlung, bei der wir die Vor- und Nachteile diskutieren. Ich eröffne nun die Runde für Ihre Standpunkte und Argumente für oder gegen den Volksentscheid. Wer möchte beginnen?*



## Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen

### Öffnung der Runde

Nachdem die ersten Vertreter:innen der verschiedenen Rollen und Interessensgruppen ihren Standpunkt und ihre ersten Argumente vorgetragen haben, wird die Diskussion geöffnet und die anderen Gruppenmitglieder können den Platz im inneren Kreis einnehmen.

*Vielen Dank an die Diskutant:innen für die bisherigen Beiträge. Wir öffnen jetzt den Kreis für die weiteren Anwesenden. Wenn Sie mitdiskutieren wollen, können Sie den freien Platz einnehmen. Wenn kein Platz frei ist, können Sie sich hinter einen Stuhl stellen und den Platz einnehmen, sobald er freigeworden ist.*

***Wie ist Ihr Standpunkt zum Volksentscheid?***

***Was spricht für ihn? Was spricht gegen ihn?***

### Diskussionsende

Nach Ablauf der Zeit (25 min) oder wenn niemand mehr etwas sagen möchte, beenden Sie die Diskussion mit einer Abschlussrunde. Nachdem alle reihum ihren Abschlusssatz gesagt haben, beenden Sie die Versammlung und bedanken sich bei den Teilnehmenden.

*Wir nähern uns dem Ende der Versammlung. Sie haben nun die Möglichkeit, noch einen letzten Satz zu sagen.*

*Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Teilnahme und die spannenden Diskussionsbeiträge. Die Versammlung ist nun beendet.*



## Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen

### Offene Fragen

Offene Fragen können genutzt werden, um Diskussionsteilnehmende zu ermutigen, ihre Standpunkte weiter auszuführen, oder dabei helfen, sie zum Reden und Weiterdenken zu animieren.

#### Beispiele für offene Fragen:

Welche Ideen/Vorstellungen hast du dazu?  
Wie sieht für dich ... aus?  
Wie soll das zukünftig aussehen?  
Wie sieht das konkreter aus?  
Was wäre dazu sonst noch zu sagen?  
Wie stellst du dir ... vor?  
Fällt dir dazu noch mehr ein?  
Was findest du dabei besonders wichtig?

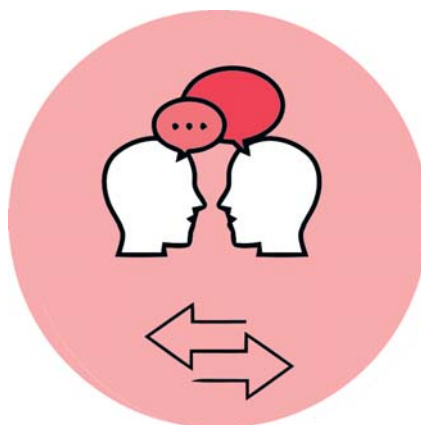
Was wäre eine bessere Alternative?  
Was kann stattdessen getan werden?  
Welche weiteren Möglichkeiten gibt es?  
Warum ist das besonders wichtig?  
Was bedeutet das für ...?  
Wer ist davon besonders betroffen?  
Was kann dafür/dagegen getan werden?  
Warum ist das so?  
Was empfindest du dabei?



## **Fake News**

### **Block 2 – Perspektivübernahme**

### **Arbeitsblätter**







## AB Beobachtungsbogen

Wenn ihr gerade nicht an der Diskussion teilnehmt, ist es eure Aufgabe, die Diskussion aufmerksam zu beobachten. Versucht herauszufinden, welche Position die Diskutierenden einnehmen und welche Strategien sie nutzen.

Eure Gruppenmitglieder müsst ihr bei eurer Beobachtung nicht beachten, da ihr deren Position und Strategie bereits kennt. Insgesamt gibt es sechs Rollen mit je zwei verschiedenen Strategien. Also könnt ihr zehn Kombinationen aus Positionen und Strategien herausfinden. Es ist nicht zwingend notwendig, dass ihr alle Positionen findet. Konzentriert euch auf die Personen, die euch auffallen.

**Folgende Strategien gibt es:** emotional, faktisch, Desinformation

Überlegt am Ende der Diskussion, welche Gedanken und Gefühle ihr nach der Diskussion habt und welches Argument euch persönlich, unabhängig von eurer Rolle, am meisten überzeugt.

**Position:**

**Argument für Position:**

**Vorwürfe gegenüber anderen Positionen:**

**Welche Gefühle wurden vermittelt?**

**Strategie:**

**Position:**

**Argumente für Position:**

**Vorwürfe gegenüber anderen Positionen:**

**Welche Gefühle wurden vermittelt?**

**Strategie:**



## AB Rollenkarte Bürger:in A

**Position:**

**Argumente für Position:**

**Vorwürfe gegenüber anderen Positionen:**

**Welche Gefühle wurden vermittelt?**

**Strategie:**

**Position:**

**Argumente für Position:**

**Vorwürfe gegenüber anderen Positionen:**

**Welche Gefühle wurden vermittelt?**

**Strategie:**



## AB Rollenkarte Bürger:in A

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienenärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte Bürger:in A

### Rollenbeschreibung:

Du bist politisch interessiert und freust dich über die Gelegenheit, im Rahmen des Volksentscheids Biene aktiv die Politik mitzugestalten. Umweltschutz ist dir sehr wichtig und du achtest auch im Alltag auf umweltbewusstes Verhalten. Du ernährst dich vegetarisch, isst ausschließlich Bioprodukte und fährst Elektroauto. Für dich ist klar, dass du beim Volksentscheid mit Ja stimmen wirst, und du rührst im Bekanntenkreis schon fleißig die Werbetrommel.

Einige Entwicklungen hier im Ort sind dir ein Gräuel. Immer mehr Nachbar:innen in deiner Straße entscheiden sich für die pflegeleichten Steingärten, was für dich vollkommen unverständlich ist. Nicht nur, dass dadurch wertvolle Flächen versiegelt werden und sie keinen Lebensraum und kein Nahrungsangebot für Bienen und andere Insekten bieten, du findest sie auch einfach superhässlich.

Ebenfalls der landwirtschaftliche Betrieb am Ende des Ortes ärgert dich. Du kannst einfach nicht verstehen, warum er nicht schon längst auf ökologische Landwirtschaft umgestellt hat. Auch wenn das vielleicht mit mehr Aufwand und Kosten verbunden ist, können die Produkte doch zu einem höheren Preis verkauft werden. Wer immer noch Pestizide verwendet, verhält sich deiner Meinung nach einfach nur ignorant gegenüber der Natur und zukünftigen Generationen und stellt die eigene Bequemlichkeit und Profitinteressen über das Wohl aller.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie für den Volksentscheid stimmen. Das wäre ein Anfang Richtung nachhaltige Zukunft. Wo der Appell an die Eigenverantwortung nichts bringt, müssen dann eben Verbote her.

### Strategie:

Du bist davon überzeugt, dass es viele gute Gründe für umweltbewusstes Verhalten gibt. Wer den Fakten ins Auge blickt, kann eigentlich gar nicht anders, als sein Verhalten umzustellen. Auch wenn dich die Debatte emotional mitnimmt, versuchst du nüchtern zu argumentieren und die Fakten sprechen zu lassen. Schließlich sind unausweichliche Tatsachen die besten Argumente.

### Beispielargument:

Ich finde, Steingärten zerstören das schöne Erscheinungsbild unseres Ortes. Aber das ist Geschmackssache und über Geschmack lässt sich streiten. Keine Geschmackssache ist die Tatsache, dass Flächenversiegelung ein Hauptgrund für das Bienensterben ist. Wo sollen die Bienen denn ihren Nektar finden, wenn in jedem Vorgarten nur noch Steine liegen und keine einzige Blume blüht.



## AB Rollenkarte Bürger:in A

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---



## AB Rollenkarte Bürger:in B

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte Bürger:in B

### Rollenbeschreibung:

Du bist politisch interessiert und freust dich über die Gelegenheit, im Rahmen des Volksentscheids Biene aktiv die Politik mitzugestalten. Umweltschutz ist dir sehr wichtig und du achtest auch im Alltag auf umweltbewusstes Verhalten. Du ernährst dich vegetarisch, isst ausschließlich Bioprodukte und fährst Elektroauto. Für dich ist klar, dass du beim Volksentscheid mit Ja stimmen wirst, und du rührst im Bekanntenkreis schon fleißig die Werbetrommel.

Einige Entwicklungen hier im Ort sind dir ein Gräuel. Immer mehr Nachbar:innen in deiner Straße entscheiden sich für die pflegeleichten Steingärten, was für dich vollkommen unverständlich ist. Nicht nur, dass dadurch wertvolle Flächen versiegelt werden und sie keinen Lebensraum und kein Nahrungsangebot für Bienen und andere Insekten bieten, du findest sie auch einfach superhässlich.

Ebenfalls der landwirtschaftliche Betrieb am Ende des Ortes ärgert dich. Du kannst einfach nicht verstehen, warum er nicht schon längst auf ökologische Landwirtschaft umgestellt hat. Auch wenn das vielleicht mit mehr Aufwand und Kosten verbunden ist, können die Produkte doch zu einem höheren Preis verkauft werden. Wer immer noch Pestizide verwendet, verhält sich deiner Meinung nach einfach nur ignorant gegenüber der Natur und zukünftigen Generationen und stellt die eigene Bequemlichkeit und Profitinteressen über das Wohl aller.

Du bist in der Nachhaltigkeitsszene gut vernetzt und in diversen Telegram-Gruppen aktiv, in denen immer wieder empörende Informationen über skrupellose profitgierige Unternehmer:innen geteilt werden, die die Umwelt ausbeuten. Das teilst du gerne und verbreitest es an möglichst viele.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie für den Volksentscheid stimmen. Das wäre ein Anfang Richtung nachhaltige Zukunft. Wo der Appell an die Eigenverantwortung nichts bringt, müssen dann eben Verbote her.

### Strategie:

Du bist davon überzeugt, dass du weißt, was das Richtige ist. Ob die Informationen aus deinen Netzwerken auch wissenschaftlich geprüft sind, ist dir egal. Hauptsache, sie liefern Argumente für deine Perspektive. Du machst auch nicht davor halt, bewusst Desinformationen und Halbwahrheiten zu verbreiten, um deine Ziele voranzutreiben. Im Endeffekt ist es doch im Interesse aller, auch wenn sie es noch nicht wissen.

### Beispielargument: (Achtung Desinformation, Verschwörungsideologie!)

Der ganze genmanipulierte Mais, der auf den Feldern hier angebaut wird, ist nicht nur eine Gefahr für die Natur, sondern auch für uns! Die manipulierten Gene kommen ins Grundwasser und damit auch in unser Trinkwasser. Wenn wir das Zeug dann trinken, werden unsere Gene umgeschrieben!



## AB Rollenkarte Bürger:in B

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---





## AB Rollenkarte Bürger:in C

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte Bürger:in C

### Rollenbeschreibung:

Du bist Bewohner:in des Ortes und schon seit Wochen gibt es in deinem Bekanntenkreis kein anderes Thema als den Volksentscheid Biene. Dich ärgert die ganze Debatte rund um Klima- und Umweltschutz. Ständig geht es nur um Verbote und Einschränkungen. Du hast das Gefühl, dass all die Dinge, die du gerne machst, wie in den Urlaub nach Mallorca zu fliegen, schnelles Autofahren und Grillen, verteufelt werden. Du hast dein Leben lang hart gearbeitet und hast das Gefühl, dass dir die Freuden des Alltags genommen werden.

Bei dem Volksentscheid Biene ist es aus deiner Sicht die gleiche Sache. Schon wieder wird nur mit Verboten um sich geworfen und die Freiheit der Einzelnen, ihr Leben so zu leben, wie sie es wollen, wird eingeschränkt. Was kümmert es die Anderen, wie du deinen Garten gestaltest? Dir ist ein kurz gemähter Rasen wichtig, weil du willst, dass dein Garten ordentlich aussieht. Außerdem bekommst du von den ganzen Gräsern Heuschnupfen. Es regt dich auf, dass mit dem Volksentscheid beschlossen werden soll, dass der Rasen erst später im Jahr gemäht werden soll. Wieso können nicht einfach alle selbst entscheiden, wann und ob sie ihren Rasen mähen? Wer sich so um das Wohl von Bienen sorgt, kann ja eine Bienenwiese pflanzen und den Garten komplett verwildern lassen. Aber sie sollen dir nicht reinreden, wie du deinen Garten zu gestalten hast.

Außerdem bist du sowieso der Meinung, dass diejenigen, die den Volksentscheid befürworten, maßlos übertreiben. Du hast eine Freundin, die Imkerin ist und die sagt, dass es den Bienenvölkern gutgeht. Schließlich kümmern sich die Imker:innen um sie. Wenn ein Volk stirbt, dann bauen sie ein neues auf und sichern so den Bestand. Du glaubst, dass die Bienen nur als Vorwand genutzt werden, um anderen den eigenen Lebensstil aufzuzwingen.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie gegen den Volksentscheid stimmen. Wer sich unbedingt für die Bienen einsetzen will, kann das ja bei sich im eigenen Garten machen. Sie sollen dir aber nicht vorschreiben, wie du zu leben hast.

### Strategie:

Das ganze Thema regt dich unglaublich auf. Du bist total geladen und willst das die anderen auch spüren lassen. Außerdem glaubst du, dass die meisten insgeheim das Gleiche fühlen wie du und sich nur nicht trauen, es auszusprechen. Du glaubst, dass du sie mit emotionalen Argumenten davon überzeugen kannst, gegen den Volksentscheid zu stimmen.

### Beispielargument:

Ich lass mir doch von euch nicht vorschreiben, wie ich zu leben habe! Ich arbeite jeden Tag hart und will mir das nicht nehmen lassen, meinen Feierabend auf einem gut gepflegten gemähten Rasen zu genießen, ohne dabei die ganze Zeit von Niesattacken geplagt zu werden. Ihr stellt euch mit eurer Weltsicht über uns und akzeptiert nicht, dass es auch andere Sichtweisen gibt.



## AB Rollenkarte Bürger:in C

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---



## AB Rollenkarte Bürger:in D

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienenärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte Bürger:in D

### Rollenbeschreibung:

Du bist Bewohner:in des Ortes und schon seit Wochen gibt es in deinem Bekanntenkreis kein anderes Thema als den Volksentscheid Biene. Dich ärgert die ganze Debatte rund um Klima- und Umweltschutz. Ständig geht es nur um Verbote und Einschränkungen. Du hast das Gefühl, dass all die Dinge, die du gerne machst, wie in den Urlaub nach Mallorca zu fliegen, schnelles Autofahren und Grillen, verteufelt werden. Du hast dein Leben lang hart gearbeitet und hast das Gefühl, dass dir die Freuden des Alltags genommen werden.

Bei dem Volksentscheid Biene ist es aus deiner Sicht die gleiche Sache. Schon wieder wird nur mit Verboten um sich geworfen und die Freiheit der Einzelnen, ihr Leben so zu leben, wie sie es wollen, wird eingeschränkt. Was kümmert es die Anderen, wie du deinen Garten gestaltest? Dir ist ein kurz gemähter Rasen wichtig, weil du willst, dass dein Garten ordentlich aussieht. Außerdem bekommst du von den ganzen Gräsern Heuschnupfen. Es regt dich auf, dass mit dem Volksentscheid beschlossen werden soll, dass der Rasen erst später im Jahr gemäht werden soll. Wieso können nicht einfach alle selbst entscheiden, wann und ob sie ihren Rasen mähen. Wer sich so um das Wohl von Bienen sorgt, kann ja eine Bienenwiese pflanzen und den Garten komplett verwildern lassen. Aber sie sollen dir nicht reinreden, wie du deinen Garten zu gestalten hast.

Außerdem bist du sowieso der Meinung, dass diejenigen, die den Volksentscheid befürworten, maßlos übertreiben. Du hast eine Freundin, die Imkerin ist und die sagt, dass es den Bienenvölkern gutgeht. Schließlich kümmern sich die Imker:innen um sie. Wenn ein Volk stirbt, dann bauen sie ein neues auf und sichern so den Bestand. Du glaubst, dass die Bienen nur als Vorwand genutzt werden, um anderen den eigenen Lebensstil aufzuzwingen. Generell glaubst du nicht an Insektensterben oder Klimawandel. Das sind doch alles nur natürliche Schwankungen, die sich mit der Zeit wieder ausgleichen.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie gegen den Volksentscheid stimmen. Wer sich unbedingt für die Bienen einsetzen will, kann das ja bei sich im eigenen Garten machen. Sie sollen dir aber nicht vorschreiben, wie du zu leben hast.

### Strategie:

Das ganze Thema regt dich unglaublich auf. Du bist total geladen und willst das die anderen auch spüren lassen. Außerdem glaubst du, dass das ganze Gerede von Bienensterben, Insektensterben und Klimawandel nur erfunden ist. Wenn die andere Seite Desinformationen und Halbwahrheiten nutzt, um für ihre Sache zu argumentieren, dann kannst du das auch machen.

### Beispielargument:

Euer Gerede vom Bienensterben und Insektensterben ist doch alles Fake News. Das sind natürliche Schwankungen, die ganz normal sind und sich mit der Zeit auch wieder ausgleichen werden!



## AB Rollenkarte Bürger:in D

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---



## AB Rollenkarte Landwirt:in A

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte Landwirt:in A

### Rollenbeschreibung:

Du hast einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb am Rand des Ortes und bewirtschaftest mehrere große Felder mit konventioneller Landwirtschaft, wie es schon deine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern getan haben. Du bist stolz darauf, das Familienunternehmen in der vierten Generation zu führen.

Du beobachtest die Debatte um den Volksentscheid Biene mit Sorge. Sollte der Volksentscheid durchkommen, müsstest du deinen Hof auf ökologische Landwirtschaft umstellen. Das wäre für dich mit viel Aufwand und höheren Kosten verbunden. Statt Pestizide einzusetzen, müsste das Unkraut händisch gejätet werden. Das würdest du allein nicht schaffen. Eine weitere Person einzustellen ist aber wieder mit höheren Kosten verbunden, und es ist gar nicht so leicht, gutes Personal zu finden. In der Übergangszeit könntest du nur eins deiner drei Felder bewirtschaften, und auch danach ist nicht klar, ob sich der Ökolandbau rentieren würde. Du hast Sorge, dass du keine Firmen findest, die dir so viel für die Bioprodukte zahlen, dass für dich auch noch genug Gewinn übrigbleibt.

Außerdem nervt dich die ganze Debatte um Artenschutz, weil du findest, dass den Landwirt:innen immer die Schuld gegeben wird und niemand sieht, was sie schon für den Naturschutz tun. Du hast z. B. am Rand der Felder Blühstreifen, die du nicht mäht und die ein Lebensraum für Insekten sind.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie gegen den Volksentscheid stimmen, damit du deinen Hof weiter wie bisher führen kannst.

### Strategie:

Das Ganze ist ein emotionales Thema für dich und das zeigst du deinen Nachbar:innen auch. Mit emotionalen Argumenten möchtest du sie von deiner Perspektive überzeugen.

### Beispielargument:

Der Volksentscheid würde bedeuten, dass ich meinen kompletten Betrieb umstellen müsste. Ökolandbau ist viel teurer als konventioneller Anbau und bringt auch weniger Gewinn. Wenn ich das machen müsste, würde sich der Hof nicht mehr tragen und ich würde nicht genug verdienen, um meine Familie zu ernähren. Der Hof ist schon seit vier Generationen ein Familienbetrieb. Ich habe eine Verantwortung meinem verstorbenen Vater gegenüber, den Hof fortzuführen. Wenn der Volksentscheid durchgesetzt wird, müsste ich den Hof schließen und könnte nicht mehr friedlich schlafen!





## AB Rollenkarte Landwirt:in A

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---



## AB Rollenkarte Landwirt:in B

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte Landwirt:in B

### Rollenbeschreibung:

Du hast einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb am Rand des Ortes und bewirtschaftest mehrere große Felder mit konventioneller Landwirtschaft, wie es schon deine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern getan haben. Du bist stolz darauf, das Familienunternehmen in der vierten Generation zu führen.

Du beobachtest die Debatte um den Volksentscheid Biene mit Sorge. Sollte der Volksentscheid durchkommen, müsstest du deinen Hof auf ökologische Landwirtschaft umstellen. Das wäre für dich mit viel Aufwand und höheren Kosten verbunden. Statt Pestizide einzusetzen, müsste das Unkraut händisch gejätet werden. Das würdest du allein nicht schaffen. Eine weitere Person einzustellen ist aber wieder mit höheren Kosten verbunden, und es ist gar nicht so leicht, gutes Personal zu finden. In der Übergangszeit könntest du nur eins deiner drei Felder bewirtschaften, und auch danach ist nicht klar, ob sich der Ökolandbau rentieren würde. Du hast Sorge, dass du keine Firmen findest, die dir so viel für die Bioprodukte zahlen, dass für dich auch noch genug Gewinn übrigbleibt.

Außerdem nervt dich die ganze Debatte um Artenschutz, weil du findest, dass den Landwirt:innen immer die Schuld gegeben wird und niemand sieht, was sie schon für den Naturschutz tun. Du hast z. B. am Rand der Felder Blühstreifen, die du nicht mäht und die ein Lebensraum für Insekten sind.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie gegen den Volksentscheid stimmen, damit du deinen Hof weiter wie bisher führen kannst.

### Strategie:

Obwohl dich das Thema ganz schön aufwühlt, glaubst du, dass sich die anderen Bewohner:innen am besten mit nüchternen Fakten überzeugen lassen.

### Beispielargument:

Wissenschaftlich ist es gar nicht erwiesen, ob die Landwirtschaft zum Sterben von Bienen beiträgt. Von konventioneller Landwirtschaft auf ökologische umzustellen, würde viel Geld kosten, dabei ist nicht klar, ob es den Bienen etwas bringt. Außerdem trage ich schon zum Schutz von Insekten bei, indem ich Blühstreifen am Rand der Felder freilasse.



## AB Rollenkarte Landwirt:in B

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---



## AB Rollenkarte Vertreter:in Umweltschutzverband A

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte Vertreter:in Umweltschutzverband A

### Rollenbeschreibung:

Du bist im Vorsitz eines regionalen Umweltschutzverbandes. Artenschutz ist dein Herzenssthema und du setzt dich bei jeder Gelegenheit dafür ein. Es ist dir ein Rätsel, warum sich nicht mehr Menschen für den Artenschutz engagieren.

Den Volksentscheid Biene habt ihr als Umweltschutzverband mit initiiert. Wenn es nach dir ginge, sollten die Forderungen noch viel weiter gehen. Dich stört ein bisschen, dass der Volksentscheid die Biene in den Mittelpunkt stellt. Schließlich sind nicht nur Bienen vom Aussterben bedroht, sondern viele andere Insekten auch. Andererseits ist die Biene ein Sympathieträger und es geht ja darum, möglichst viele Menschen für den Artenschutz zu begeistern.

Ein besonderes Gräuel sind dir die konventionellen Landwirt:innen, die deiner Meinung nach Profit über den Schutz der Natur und die Zukunft aller stellen. Aber auch über die Anwohner:innen, die ihren Garten mit Steinen zupflastern, könntest du dich stundenlang aufregen. Schließlich ist Flächenversiegelung ein zentraler Grund dafür, dass Bienen und andere Insekten keinen Lebensraum mehr finden. Wenn es nach dir ginge, sollte so etwas verboten werden.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie für den Volksentscheid stimmen.

### Strategie:

Du brennst für Umweltschutz und bist davon überzeugt, dass das Überleben des gesamten Planeten auf dem Spiel steht. Du glaubst, dass man die Gefühle der Menschen wecken muss, damit sie ihr Verhalten verändern. Deshalb argumentierst du besonders emotional.

### Beispielargument:

Wenn wir die Bienen nicht schützen, hat das Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem. Der Großteil aller Tier- und Pflanzenarten wird für immer aussterben. Das hat schreckliche Konsequenzen für die Menschen und die Tierwelt!



## AB Rollenkarte Vertreter:in Umweltschutzverband A

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---



## AB Rollenkarte Vertreter:in Umweltschutzverband B

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.





## AB Rollenkarte Vertreter:in Umweltschutzverband B

### Rollenbeschreibung:

Du bist im Vorsitz eines regionalen Umweltschutzverbandes. Artenschutz ist dein Herzenthema und du setzt dich bei jeder Gelegenheit dafür ein. Es ist dir ein Rätsel, warum sich nicht mehr Menschen für den Artenschutz engagieren.

Den Volksentscheid Biene habt ihr als Umweltschutzverband mit initiiert. Wenn es nach dir ginge, sollten die Forderungen noch viel weiter gehen. Dich stört ein bisschen, dass der Volksentscheid die Biene in den Mittelpunkt stellt. Schließlich sind nicht nur Bienen vom Aussterben bedroht, sondern viele andere Insekten auch. Andererseits ist die Biene ein Sympathieträger und es geht ja darum, möglichst viele Menschen für den Artenschutz zu begeistern.

Ein besonderes Gräuel sind dir die konventionellen Landwirt:innen, die deiner Meinung nach Profit über den Schutz der Natur und die Zukunft aller stellen. Aber auch über die Anwohner:innen, die ihren Garten mit Steinen zupflastern könntest du dich stundenlang aufregen. Schließlich ist Flächenversiegelung ein zentraler Grund dafür, dass Bienen und andere Insekten keinen Lebensraum mehr finden. Wenn es nach dir ginge, sollte so etwas verboten werden.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie für den Volksentscheid stimmen.

### Strategie:

Auch wenn du für Umweltschutz brennst und das Thema für dich sehr emotional ist, glaubst du, dass sich andere Menschen am besten mit Fakten überzeugen lassen.

### Beispielargument:

Bienenschutz heißt gleichzeitig Insektenschutz. Auch wenn Bienen nur bestimmte Pflanzenarten bestäuben, die vielleicht ebenso von anderen Insekten bestäubt werden könnten, sind sie ein Zeichen für ein viel größeres globales Problem: das Insektensterben. Mehr als 85 % aller Pflanzenarten weltweit sind von der Bestäubung durch Insekten abhängig, um sich fortzupflanzen. Ohne Insekten verarmt unsere Pflanzenwelt, wodurch wiederum weniger Tiere Nahrung und Lebensraum finden. Bienenschutz sollte deshalb immer in eine größere Insektenschutzstrategie eingebunden sein.



## AB Rollenkarte Vertreter:in Umweltschutzverband B

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---



## AB Rollenkarte sozialdemokratische Partei A

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte sozialdemokratische Partei A

### Rollenbeschreibung:

Du trittst bei der nächsten Wahl für die sozialdemokratische Partei an und möchtest dich gegen deine größte Konkurrenz, die Naturschutzpartei, durchsetzen. Indem du dich gegen den Volksentscheid Biene positionierst, hoffst du auf zusätzliche Stimmen aus dem konservativen Spektrum.

Dein Herzensthema ist soziale Gerechtigkeit. Du möchtest dich für sozial benachteiligte Menschen in deiner Region einsetzen. Das Geld, was für die Umsetzung des Volksentscheids benötigt würde, möchtest du lieber für soziale Projekte nutzen. Die Gebäude der Schule und der Kita müssen dringend saniert werden und auch die Suppenküche und das Sozialkaufhaus brauchen unbedingt finanzielle Unterstützung. Du bist der Meinung, dass das Wohl der Menschen vor dem der Natur steht. Was bringt ein Bienengarten in Schule und Kita, wenn das Gebäude marode ist? Bevor Steuergelder für Nisthilfen ausgegeben werden, sollte das Geld besser dafür genutzt werden, dass alle Bewohner:innen Zugang zu günstigen Lebensmitteln und Kleidung haben.

Du kennst dich sehr gut aus in der Politik und weißt, dass man die meisten Stimmen nicht unbedingt mit der Wahrheit bekommt. Die Verbreitung von Halbwahrheiten, Desinformationen und leeren Versprechen ist im Wahlkampf keine Seltenheit – Hauptsache, die Wähler:innen werden überzeugt.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie gegen den Volksentscheid stimmen. Das könntest du als politischen Erfolg verbuchen, der dir viele Stimmen bei der nächsten Wahl sichern würde.

### Strategie:

Um Wählerstimmen zu bekommen, ist dir jedes Mittel recht. Wenn die anderen Politiker:innen Desinformationen und Halbwahrheiten einsetzen, um Stimmen zu gewinnen, warum solltest du es nicht tun? Wenn du an der Macht bist, tust du das Richtige für die Menschen vor Ort. Damit du dahin kommst, ist dir jedes Mittel recht.

### Beispielargument:

Ich habe letztes erst einen Imker besucht und seinem Bienenvolk ging es wunderbar. Das Bienensterben ist doch nur eine Erfindung von den Umweltschutzverbänden und der Naturschutzpartei, um mehr Spendengelder und Wählerstimmen zu bekommen. Denen sind die Tiere doch wichtiger als das Wohl der Menschen, die hier leben!



## AB Rollenkarte sozialdemokratische Partei A

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---



## AB Rollenkarte sozialdemokratische Partei B

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der nochmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet Bienenärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte sozialdemokratische Partei B

### Rollenbeschreibung:

Du trittst bei der nächsten Wahl für die sozialdemokratische Partei an und möchtest dich gegen deine größte Konkurrenz, die Naturschutzpartei, durchsetzen. Indem du dich gegen den Volksentscheid Biene positionierst, hoffst du auf zusätzliche Stimmen aus dem konservativen Spektrum.

Dein Herzensthema ist soziale Gerechtigkeit. Du möchtest dich für sozial benachteiligte Menschen in deiner Region einsetzen. Das Geld, was für die Umsetzung des Volksentscheids benötigt würde, möchtest du lieber für soziale Projekte nutzen. Die Gebäude der Schule und der Kita müssen dringend saniert werden und auch die Suppenküche und das Sozialkaufhaus brauchen unbedingt finanzielle Unterstützung. Du bist der Meinung, dass das Wohl der Menschen vor dem der Natur steht. Was bringt ein Bienengarten in Schule und Kita, wenn das Gebäude marode ist? Bevor Steuergelder für Nisthilfen ausgegeben werden, sollte das Geld besser dafür genutzt werden, dass alle Bewohner:innen Zugang zu günstigen Lebensmitteln und Kleidung haben.

Du kennst dich sehr gut aus in der Politik und weißt, dass man die meisten Stimmen nicht unbedingt mit der Wahrheit bekommt. Die Verbreitung von Halbwahrheiten, Desinformationen und leeren Versprechen ist im Wahlkampf keine Seltenheit – Hauptsache, die Wähler:innen werden überzeugt.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie gegen den Volksentscheid stimmen. Das könntest du als politischen Erfolg verbuchen, der dir viele Stimmen bei der nächsten Wahl sichern würde.

### Strategie:

Dich regen die anderen Politiker:innen auf, denen jedes Mittel recht ist, um gewählt zu werden, und die dafür auch vor der Verbreitung von Desinformationen und Halbwahrheiten nicht haltmachen. Auf lange Sicht lassen sich damit keine Wähler:innen gewinnen und die Demokratie nimmt Schaden. Du setzt stattdessen auf Fakten und das beste Argument.

### Beispielargument:

Natürlich ist Artenschutz wichtig, aber wir haben hier viel dringendere Probleme. Bei uns leben Menschen, die nicht genug Geld für Anziehsachen und Lebensmittel haben. Die brauchen unsere Unterstützung! Die Natur kann auch mit privaten Spendengeldern geschützt werden.



## AB Rollenkarte sozialdemokratische Partei B

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---





## AB Rollenkarte Naturschutzpartei A

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte Naturschutzpartei A

### Rollenbeschreibung:

Du trittst bei der nächsten Wahl für die Naturschutzpartei an und möchtest dich gegen deine größte Konkurrenz, die sozialdemokratische Partei, durchsetzen. Wenn der Volksentscheid Biene durchkommt, kannst du das als Erfolg für dich verbuchen. Deine Partei hat den Volksentscheid von Anfang an unterstützt und viele Forderungen decken sich mit eurem Wahlprogramm.

Klima- und Umweltschutz sind die Themen, weshalb du in die Politik gegangen bist. Du findest es unerträglich, dass auf dem Gebiet bisher so wenig geschehen ist. Es wird endlich Zeit, dass Klima- und Umweltschutz höchste Priorität haben, sonst ist es bald zu spät. Klar hat das seinen Preis, aber wenn wir weiter wegschauen, sind die Folgekosten durch Umweltschäden, die die nächsten Generationen tragen müssen, viel höher und die entstandenen Schäden können nicht wieder rückgängig gemacht werden.

Du kennst dich sehr gut aus in der Politik und weißt, dass man die meisten Stimmen nicht unbedingt mit der Wahrheit bekommt. Die Verbreitung von Halbwahrheiten, Desinformationen und leeren Versprechen ist im Wahlkampf keine Seltenheit – Hauptsache, die Wähler:innen werden überzeugt.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie für den Volksentscheid stimmen. Das wäre ein Anfang Richtung nachhaltige Zukunft. Außerdem könntest du das als politischen Erfolg für dich verbuchen, der dir viele Stimmen bei der nächsten Wahl sichern würde. Wahlen zu gewinnen, ist entscheidend, um Klima- und Umweltschutz auf allen Ebenen zur obersten Priorität zu machen.

### Strategie:

Um Klima- und Umweltschutz an die Tagesordnung zu bringen, ist dir jedes Mittel recht. Wenn die anderen Politiker:innen Desinformationen und Halbwahrheiten einsetzen, um Stimmen zu gewinnen, warum solltest du es nicht tun? Wenn du an der Macht bist, tust du das Richtige, um den Planeten zu retten. Damit du dahin kommst, ist dir jedes Mittel recht.

### Beispielargument:

Wir alle essen doch gerne ein Honigbrot zum Frühstück – ohne Bienen kein Honigbrot. Und nicht nur das: Die ganzen Pflanzen, die die Bienen bestäuben, gibt es dann auch nicht mehr. Wenn wir die Bienen jetzt nicht schützen, haben wir in ein paar Jahren gar kein Essen mehr!



## AB Rollenkarte Naturschutzpartei A

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---



## AB Rollenkarte Naturschutzpartei B

### Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der noch einmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

### Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet, Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

### Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch, die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen, die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



## AB Rollenkarte Naturschutzpartei B

### Rollenbeschreibung:

Du trittst bei der nächsten Wahl für die Naturschutzpartei an und möchtest dich gegen deine größte Konkurrenz, die sozialdemokratische Partei, durchsetzen. Wenn der Volksentscheid Biene durchkommt, kannst du das als Erfolg für dich verbuchen. Deine Partei hat den Volksentscheid von Anfang an unterstützt und viele Forderungen decken sich mit eurem Wahlprogramm.

Klima- und Umweltschutz sind die Themen, weshalb du in die Politik gegangen bist. Du findest es unerträglich, dass auf dem Gebiet bisher so wenig geschehen ist. Es wird endlich Zeit, dass Klima- und Umweltschutz höchste Priorität haben, sonst ist es bald zu spät. Klar hat das seinen Preis, aber wenn wir weiter wegschauen, sind die Folgekosten durch Umweltschäden, die die nächsten Generationen tragen müssen, viel höher und die entstandenen Schäden können nicht wieder rückgängig gemacht werden.

Du kennst dich sehr gut aus in der Politik und weißt, dass man die meisten Stimmen nicht unbedingt mit der Wahrheit bekommt. Die Verbreitung von Halbwahrheiten, Desinformationen und leeren Versprechen ist im Wahlkampf keine Seltenheit – Hauptsache, die Wähler:innen werden überzeugt.

### Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie für den Volksentscheid stimmen. Das wäre ein Anfang Richtung nachhaltige Zukunft. Außerdem könntest du das als politischen Erfolg für dich verbuchen, der dir viele Stimmen bei der nächsten Wahl sichern würde. Wahlen zu gewinnen, ist entscheidend, um Klima- und Umweltschutz auf allen Ebenen zur obersten Priorität zu machen.

### Strategie:

Klima- und Umweltschutz ganz oben auf die politische Agenda zu bringen, ist dein großes Ziel und du weißt auch, was du dafür brauchst: Mehrheiten im Parlament. Mehrheiten im Parlament – das bedeutet Wählerstimmen. Du weißt, was die Menschen überzeugt: die großen Gefühle! Du setzt auf emotionale Argumente, denn es ist ja auch ein emotionales Thema. Nichts Geringeres als die Zukunft der Erde steht auf dem Spiel! Du weißt aber auch, wie wichtig Vertrauen in der Politik ist. Deshalb lässt du die Finger von Desinformationen und Halbwahrheiten.

### Beispielargument:

Es ist 5 vor 12! Wir müssen endlich handeln. Das Leben der ganzen Erde steht auf dem Spiel. Viel zu lange wurde in Sachen Klima- und Umweltschutz weggeschaut. Das können wir uns nicht mehr leisten! Wir haben noch viel vor uns, aber der Volksentscheid ist der erste wichtige Schritt in eine gute Zukunft für alle!



## AB Rollenkarte Naturschutzpartei B

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---

**Argument:**

---

---

---

---

---